

Schreiben an die Bundesregierung für die Ratssitzung am 5.10.2010 – TOP 13

Viele Städte und ihre Unternehmen investieren in Zukunftstechnologien und bauen die umweltfreundliche Energieerzeugung in großen Schritten aus. Um geplante umfangreiche Investitionen nicht zu gefährden, brauchen Städte und Stadtwerke langfristig berechenbare und faire Rahmenbedingungen. Durch eine Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke werden die bisherigen Rahmenbedingungen aber massiv in Frage gestellt. Ohne die Mitwirkung der Städte und ihrer Stadtwerke sind jedoch die ebenso ehrgeizigen wie notwendigen Klimaschutzziele für Deutschland nicht zu erreichen. Gerade die Stadtwerke haben sich in der Energieversorgung als ein wirksames Gegengewicht zur Unbeweglichkeit der großen Energiekonzerne etabliert. Zudem sind Stadtwerke der geborene Partner für den notwendigen Wandel der Energieversorgung, die künftig deutlich dezentraler strukturiert sein wird.

Die Stadtwerke Rheine haben in den vergangenen Jahren Photovoltaikanlagen in der Größenordnung von 1,5 MW errichtet. Hinzu kommen Investitionen in einer Größenordnung von 6 MW in Windenergieprojekte. Der Rat der Stadt Rheine beabsichtigt, diesen erfolgreichen Weg der Investitionen in Erneuerbare Energien durch die Stadtwerke fortzusetzen. Die Stadt Rheine hat sich – wie der Kreis Steinfurt – dem Klimaschutz verpflichtet und strebt einen Umbau der Energieversorgung in naher Zukunft zu 100 % aus Erneuerbaren Energien an. Ein wesentlicher wirtschaftlicher Faktor gerade in unserer Region ist die Windenergie. In diesem Sektor arbeiten inzwischen bei uns mehr als 2.000 Menschen. Mit dem Aufbau des „Wirtschaftsclusters Windenergie“ wird sich die positive Entwicklung in diesem Geschäftsfeld noch verstärken. Voraussetzung hierfür sind jedoch sichere Rahmenbedingungen, die die Bundesregierung aber nur gemeinsam mit den Kommunen und den Stadtwerken schaffen kann.

Der Rat der Stadt Rheine fordert die Bundesregierung daher auf, ihr Energiekonzept 2010 mit den Kommunen und Stadtwerken weiterzuentwickeln. Hierbei sind vor allem die Investitionen der Stadtwerke in ein zukunftsfähiges Energiesystem zu unterstützen, wie auch die Kommunen insgesamt in die Weiterentwicklung des Konzeptes einzubeziehen sind. Die jetzt beschlossene Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken geht aber gerade zu Lasten umweltfreundlicher Energieerzeugung, wie sie viele Städte schon jetzt praktizieren bzw. projektieren. Deshalb lehnt der Rat der Stadt Rheine eine Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken ab.